

Der Wassermann

(Zust. Keener)

Es war in des Ma- len mil- dem Glanz, da
 hiel- ten die Jung- fern von Tä- bin- gen Tanz. Tra-
 tra - la tra - la. Sie sang- ten und
 sang- ten wohl all - zu - mal, tra - la - la - la - la, tra -

la - la - la, wohl um ei- ne Ein- de im grü- nen Tal.

Es war in des Ma- len mil- dem Glanz,
 Da hielten die Jungfern von Tübingen Tanz.
 Sie tanzten und sangten wohl allzumal
 Wohl um eine Linde im grünen Tal.
 Ein fremder Jüngling, in solchem Kleid,
 Sich wandte bald zu der schönsten Maid.
 Er reichte ihr da die Hände zum Tanz;
 Er setzt ihr aufs Haar einen meergrünen Kranz.
 "O Jüngling! warum ist so kalt dein Fern?"
 "In Meeres Tiefen da ist's nicht warm."
 "O Jüngling, warum ist so bleich deine Hand?"
 "Ins Wasser dringt nicht der Sonne Brand!"
 Er tanzt mit ihr von der Linde weit.
 "Laß Jüngling! horch, die Mutter mir schreiet!"
 Er tanzt mit ihr den Meeres entlang.
 "Laß Jüngling! weh! wie wird so bang!"
 Er setzt sie fest um den schönsten Leib:
 "Schön Maid! du bist des Wassermanns Weib!"
 Er tanzt mit ihr in die Wellen hinein:
 "O Vater und du, o Mutter mein!"
 Er führt sie in einen frischkalten Saal.
 "Ade, ihr Schwestern im grünen Tal!"
 Es war in des Ma- len mil- dem Glanz,
 Da fehlte die Schöne im Jungferntanz.